

6. Arbeitswoche in der Jugendherberge Ilmenau vom 22.—30. Juli:

»Der Einsatz für das politische Buch«.

Referenten:

Dr. Studentkowsky-Weimar,
Landesleiter Fritz Fink-Weimar,
M. Linke i. Fa. Eugen Diederichs Verlag, Jena,
Dr. Witsch (Landesstelle für volkstümliches Büchereiwesen)
Weimar,
Theodor Hans Urban-Weimar.

Näheres wird noch bekanntgegeben.

Meldungen an: Th. S. Urban, Weimar, Sophienstraße 9 (Landeskulturwalter).

7. Arbeitswoche in Bad Doberan i. Meckl. vom 12.—19. August:

»Grundformen erzählender Dichtung in Beispielen«.

Leitung: Erhard Wittel, Neustrelitz, Augustastr. 20.

Dr. Johannes Beer: »Einführung zum Hauptthema«, — »Der Roman«, — »Novelle und Anekdote«, — »Der gestaltete Bericht«, — »Volksbücher«.

Dr. G. Ringeling: »Märchen und Sage im Leben des Volkes«, — »Die Sprachgestalt bei Märchen, Sage und Legende; Volksmärchen und Kunstmärchen«, — »Große deutsche Volkserzähler in Beispielen«, — »Vom Humor«.

Alfred Zacharias: »Das Kinder- und Jugendbuch«.

Oberregierungsrat Schlicht: »Was der Jungbuchhändler von der Schrifttumspolitik des Staates und der Partei wissen muß«.

G. Schönfelder: »Arbeitsgemeinschaft über die wichtigsten schönwissenschaftlichen Verlage«, — »Die Aufgaben des Buchhändlers im neuen Reich«.

Erh. Wittel: »Die Herstellung von Büchern«.

Ferner werden voraussichtlich Herr Erich Langenbacher von der Reichsschriftumsabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und Dr. Payr vom Amt Schriftums-pflege anwesend sein.

Dichterlesungen: Moritz Jahn, Alfred Zacharias, Gerhard Ringeling.

Es besteht die Möglichkeit, vom 19.—21. August am Doberaner Dichtertag teilzunehmen.

8. Arbeitswoche »Niederdeutschland — Skandinavien« vom 27. August—3. September:

(Ort: Entweder St. Peter (Nordsee) oder in der Jugendherberge auf dem Aniesberg (Nordschleswig) — wird noch genau bekanntgegeben).

Themen:

Landschaftliche, geschichtliche und kulturelle Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart.

Schweden und Deutschland.

Gegenwartsprobleme des Ostseeraumes.

Schrifttum zum nordischen Gedanken

a) Völkisches Schrifttum,

b) Altes und neues skandinavisches Schrifttum.

Referenten:

Studienrat Mrugowski-Hamburg,
Prof. Bööl-Schweden,
Franz Fromme-Berlin,

Hans Hagemeyer-Berlin (Amt Schriftums-pflege),

Pg. Jessen-Berlin,

W. Staudacher-Berlin (Reichsschriftumsabteilung).

Leiter: Adolf Ziemer, Hamburg 36, Colonnaden 70.

9. Arbeitswoche in der Lüneburger Heide, vom 27. August bis 3. September:

»Buchhändler und Dichter«.

Hans Franke-Wellbrunn: »Der Familienroman im neueren Schrifttum der Völker«, — »Der ethnographische Roman«.

Dr. West-Köln: »Die Aufgaben des Geistes gegenüber der Gegenwart«.

K. S. Bischoff-Berlin: »Das deutsche Schrifttum und der deutsche Buchhandel in der Geschichte des letzten Jahrhunderts«.

Ein bekannter Theaterfachmann wird über den Auftrag des Theaters an die Zeit sprechen.

Fragen der Lyrik werden von Gerhard Schumann und Wolfram Brodmeier, epische Themen von Herybert Menzel behandelt.

Von der Reichsschriftumsabteilung wird u. a. anwesend sein: Oberregierungsrat Schlicht.

Dr. Hellmuth Langenbacher wird über ein literaturgeschichtliches Thema sprechen, Herr K. O. Fr. Meßner über Buchbesprechungs-wesen.

Der Leiter des Amtes Schriftums-pflege, Reichsamtsleiter Hans Hagemeyer, wird voraussichtlich ebenfalls an der Arbeitswoche teilnehmen.

Es können nur noch einige wenige Anmeldungen berücksichtigt werden, die umgehend an den Leiter der Woche, K. S. Bischoff, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6, zu richten sind.

Aufruf an den jungen Buchhandel!

Meine Kameraden!

Die Bestrebungen, unsere zum Reichsarbeitsdienst und zur Wehrmacht eingerückten Kameraden auch während ihrer Dienstzeit über wichtige buchhändlerische Dinge zu unterrichten, scheitern leider oft daran, daß die Anschriften nicht bekannt sind. Sicher stehen aber viele von Euch in Verbindung mit einem Buchhändler, der zur Zeit Soldat ist. Ich bitte Euch alle, die Euch bekannten Anschriften solcher Buchhändler, die ihrer zweijährigen Dienstpflicht genügen oder zum Arbeitsdienst einberufen sind, der Fachschaft Angestellte in der Gruppe Buchhandel der Reichsschriftumskammer, Leipzig C 1, Hospitalstr. 11, mitzuteilen und schlage vor, daß innerhalb der nächsten fünf Tage in jedem Betrieb ein Berufskamerad bzw. eine Berufskameradin es übernimmt, die Anschriften aller aus diesem Betrieb eingerückten Buchhändler festzustellen. Sicher könnt Ihr dabei auf die Unterstützung Eures Betriebsführers rechnen. Es ist eine kleine und auch rasch gemachte Arbeit, und wir können durch diese Mithilfe viel Freude bereiten!

Also nochmals: in den nächsten fünf Tagen Anschriften aller zum Reichsarbeitsdienst und zur zweijährigen Dienstzeit in der Wehrmacht eingerückten Buchhändler sammeln!

K. S. Bischoff

Bericht über die Arbeitstagung der Landesfachberater der Fachschaft Leihbücherei in Leipzig

Für den 6. Mai waren zur allgemeinen und einheitlichen Ausrichtung des Leihbüchereigewerbes die Landesfachberater für das Leihbüchereiwesen zu einer Arbeitstagung nach Leipzig zusammenberufen. Die Erschienenen wurden durch den Fachschaftsleiter, Herrn Mau, Berlin, willkommen geheißen. Er übermittelte die Grüße des Leiters des Deutschen Buchhandels, Hauptamtsleiter Wilhelm Baier und begrüßte außerdem den Vertreter des Propagandaministeriums, Pg. L o s c h, und mit besonderer Herzlichkeit den Landesfachberater des Gaues Wien, Herrn J a d s c h.

In seiner Ansprache führte Herr Mau aus, daß zur Beurteilung des heutigen Standes des Leihbuchhandels jedem die

Entwicklung dieses Gewerbes noch einmal vor Augen geführt werden müsse. In Berlin haben sich im Jahre 1929 die ersten Leihbuchhändler zusammengefunden und zusammengeschlossen. Sie kämpften insbesondere um die Einführung einer einheitlichen Leihgebühr. In den Statuten stand als einer der ersten Punkte der Kampf gegen die Schund- und Schmutzliteratur. Nach Einführung des Reichskulturkammergesetzes war endlich die gesetzliche Grundlage zum Zusammenschluß des Leihbüchereigewerbes gegeben, die die Möglichkeit bot, eine gründliche Säuberung und gleichmäßige Ausrichtung der Leihbüchereien herbeizuführen. Die technische Organisation bot die Grundlage, um die eigentlichen Aufgaben des Leihbuchhandels durchzuführen, nämlich kultur-